Max Muster

Musterstraße 2/16

1000 Wien EINSCHREIBEN

**Firma XY**
Teststraße 1
12345 Teststadt

Datum: ...........

Betrifft: Kunden Nr. ............., Rechnung Nr. ………….

 § 9 Abs. 2 FAGG

 Vorsichtshalber Rücktritt gemäß § 11 FAGG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am …. wurde ich per Videocall von…. kontaktiert und ich wurde zur Teilnahme an dem Kurs ….. überredet. Es wurde mir keine Bedenkzeit gegeben. Der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin ….. öffnete während des Videocalls eine Bestellmaske, trug meine Daten ein und sandte die Bestellung ab.

Ich teile Ihnen hiermit mit, dass in dem gegenständlichen Fall die besonderen Erfordernisse bei telefonisch geschlossenen Verträgen gemäß § 9 Abs. 2 Fern- und Auswärtsgeschäftegesetz (FAGG) nicht eingehalten wurden.

Bei derartig abgeschlossenen Verträgen gilt in Österreich die Doppelbestätigungspflicht. Der Unternehmer muss zwingend das Vertragsanbot auf einem dauerhaften Datenträger (E-Mail) zur Verfügung stellen, der Verbraucher hat das Vertragsanbot schriftlich anzunehmen und auf einem dauerhaften Datenträger (E-Mail) zu übermitteln. Diese Vorgehensweise ist in meinem Fall nachweislich nicht eingehalten worden.

Als Rechtsfolge bin ich an den gegenständlichen Vertrag nicht gebunden, zu keiner Zahlung verpflichtet und es besteht kein bereicherungsrechtlicher Rückforderungsanspruch auf bereits erhaltene Leistungen.

Vorsichtshalber trete ich von dem Vertrag auch gemäß § 11 FAGG zurück und fechte diesen wegen Irreführung und aus jedem anderen tauglichen Rechtsgrund an.

Ich fordere Sie auf, die Auflösung des gegenständlichen Vertrages zu bestätigen und die bereits bezahlten Beträge in der Höhe von … auf mein Bankkonto (IBAN:, BIC:) binnen 14 Tagen zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Max Muster